

richter justi sind im auch etliche andere durch die Hände
ficiert wor- gewischt. Er darff auch wol bösen Buben gar
den. die Haut vber die Ohren ziehen/wie dem Ke-
ger Maneti widerfahrē/auff befehl eines Kö-
nigs in Persia/nach Volaterani zeugnus. Er
kan auch etlich mit Rauch von Waldkorn er-
sticken/wie nach dem zeugnus Manuti in sei-
nen Prouerbis, dem Thurino widerfahren/
dieweil er andern Rauch verkauft hat. Er
kan Mörder vnd andern Balgern/so zu viel
vmb sich haben vnd stechen wollen/den Kopff
abhawen/wie nach Zenodoti Relation dem
Catharo, einem Birch zu Athen/von wegen
seiner Bubenstück/geschehen. Er stürzet die
Verräther von oben herab/wie nach M. Var-
ronis zeugnus/dem Marc. Manlio geschehen/
da er von dem Saxo Tarpeio, als ein Prodi-
tor patriæ libertatis, ein Verräther der Frey-
heit des Vaterlands/durch den Scharpff-
richter ist hinunder gestürzt worden. Er ver-
brennet die/so es verdienet/wie auch Phalaris
in seinem gegossenen Ochsen endlich ist ver-
brennt worden/wie Ouid. bezenget. Er wirfft
etliche ins Wasser/dz sie von den Fischen ge-
fressen werden/wie nach Antipatis Tarsensis
Relation/Gathi, einer Königin in Syria wi-
derfahren. Er zerreist durch vndernünfftige
Thier/wie nach A. li Gellii relation dem Me-
tio Suffetio widerfahren/vnd dem Diomedii,
einem König in Thracia, wie Claudianus in
seinem raptu Proserpinæ erzehlet. In summa,
er exequirt allerhandt schreckliche Urtheil v-
ber die/so im von Rechts vnd Gerichts we-
gen anbefohlen vnd vberantwortet werden:
Vnd findet sich auch Gottes Werck vnd Ge-
richt hiebey/das ob schon mancher der Hand
des Henckers entgehet/so findt er doch endlich
einen grausamern Hencker an sich selbst/Wie
dann Nero/nach erzehlung Eutropii, sein ei-
gener Hencker seyn müssen/da er/wie er sich

beklagt/weder Freundt oder Feind gesunbet/
der ihm der Marter hette abgeholfen. Des
gleichen musste sich der vnkeusche vnd vnseilige
Sardanapalus, nach dem er lang in aller Vn-
zuht gebrennet/selbst ins Feuer stürzen/wie
Sidonius erzehlet. So musste auch die schöne
Cleopatra ihre eigene Henckerin seyn/vnd
selbst ein Gift zu sich nehmen/auff dz sie sich
dem schmählichen Triumph Octauii Augusti
entziehen möchte. Soll derhalben niemandt
den Hencker verachten/ob er schon/wie ein
Bräutigam/seine Handschuch für sich treut/
vnd mit den Dieben/Mördern vñ Räubern/
so beydes in den Wäldern vnd den Sträßen
sich auffhalten/vmbgeheth/vnd den Strab os-
sentlich auff dem Markt tregt/dadurch er zu
verstehen gibt/das er ein Meister sey der Ruh-
ten vnd des langen Schwerts/vnd alle böse
Buben vermahnet/das sie sich für im hütten/
wie für dem Feuer. Sonderlich aber wret
er gelobet/wann er einem/den er gehencket/ein
Strick meisterlich anleget: oder einem Todt-
schläger Kopff vnd Bart sauber vnd unge-
neget hinweg schieret: oder wenn er einem ge-
henckte hurtig/wie ein Gemß/auff die Schul-
tern springt/wie Meister Joseph zu Kanan-
napflegt zu thun/wann er nicht gemeinlich
ein solcher Gottloser abgeschäumpter loser
Kunde were/darüber er auch offtermals sei-
nen Lohn empfahet/das/wie er ein Gottlos
vnd verflucht Leben geführet/er auch endlich
vnter dem Galgen stirbet: vnd wie er zu vor
manchen Feyertag gemacht/da man häufig
ist zugelauffen/wenn er ein Urtheil an andern
exequirt/also komt es auch endlich darzu/das
jederman mit Freuden hinzulaufft/vnd wil
sehen/wie ein Hencker/ja offmals wie ein
Schwager/dem andern dienet. Hiebey müs-
sen wir es lassen bewenden/vnd kehren vns
nach andern ehrlichen Handwercken.

Der Acht vnd achtzigste Discurs/

Von Verleumbdern/Affterredern vnd mißgünsti- gen Murrurern.

Jeses ist eine schändliche
Profession etlicher vnhöflichen
vnd böshafftigen Menschen/
ja wol hellischen Teuffeln/wel-
che ihren Lust darinn haben/das
sie von Morgends an/bis auff den Abende
nichts anders thun/als baldt diesen/baldt
jenen auff das schenßlichste vnd schändlichste
verleumbden vnd aufmachen/vnd ist kein
Kram/oder kein Markt oder Platz/offentlich
oder heimlich/da sie sich nicht zusammen fin-
den/vnd mit der that beweisen/dz sie des Are-

tini, Borchielli vnd Franci, oder auch wol
gar des Pasquini vnd Marforii Schulge-
nossen sind: vnd sind des Dings so gewoh-
net/das sie auch offtermals in beyseyn chri-
cher vnd vnschuldiger Leute/ihre giftige
vnd verfluchte Zungen nit können im Zaum
halten. Es gedencen auch die schändlichen
Böswichter/dieweil sie also in des Anaxar-
chi circulo stehen/wie ein schädlich Ding es
vñ solche Profession sey/damit sie sich offter-
mals/wie ein Spizmauß/selbst verrathē/Ja
sie verlachē wol den nachdenckliche spruch des
Helio-